

D

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Mit der Umstellung des Studienbetriebs auf modularisierte Studiengänge hat die HKS Ottersberg begonnen, ihre bis dahin verstreuten internationalen Elemente auf der Grundlage der Bologna-Beschlüsse zu systematisieren. Seit 2010 ist die HKS Ottersberg im Besitz der ‚European University Charta‘ (EUC), die dazu berechtigt, Zuschüsse zu ERASMUS-Aktivitäten zu beantragen. Der Austausch von Studierenden und Lehrenden ist aufgenommen worden und wird weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang sind verwaltungsseitig ein International Office installiert und eine akademische Ansprechpartnerin benannt worden, welche für das Verfassen der Learning Agreements, von Teaching Assignments und für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen verantwortlich zeichnet. Die Lehrenden werden nach Möglichkeit bei der Durchführung von Studienreisen ins europäische und außereuropäische Ausland unterstützt. Von studentischer Seite werden Informationen über Praktikumsplätze im Ausland über die Datenbank des Praktikumsinformationszentrums vermittelt. Die Studierenden vermitteln ihre Auslandserfahrungen über Praktikumsberichte oder Vorträge an ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen. In den Curricula der Bachelor-Studiengänge sind geeignete Zeitfenster für Auslandssemester benannt worden. Ein Kurs Fachenglisch wurde in das studiengangübergreifende Curriculum integriert. Über das Staff-Exchange Programm im Rahmen von Erasmus und über die Vergabe von Lehraufträgen werden regelmäßig ausländische Gastdozentinnen und -dozenten in das Lehrprogramm eingebunden. Das Forschungsinstitut IKUT lädt mehrmals im Jahr internationale Gäste zu Vorträgen und Workshops ein. Diese sind über das Programm des Moduls Studium Generale in das Curriculum eingebettet.

Die Möglichkeit, Praktika und Projekte im europäischen und außereuropäischen Ausland durchzuführen, wurde im Rahmen der Diplomstudiengänge häufig wahrgenommen. Im Zuge der Umstellung auf den modularisierten Studienbetrieb haben studentische Eigeninitiativen auf allen Feldern in der Tendenz abgenommen. Im Blick auf die im Leitbild der Hochschule beschriebene Förderung von studentischen Initiativen als im sozialen Leben der Hochschule zentralen Komponenten sucht die Hochschule nach geeigneten unterstützenden Maßnahmen zur Steigerung auch des Engagements ihrer Studierenden auf internationalen Feldern. Etwa unterstützt sie die Studierenden bei der Mittelakquise für Projekte im Ausland und stellt in gewissem Umfang Mittel zur Durchführung zur Verfügung. Die Hochschule sondiert insbesondere die Möglichkeit, über die Programme Erasmus und Promos die Anzahl von im Ausland absolvierten Praktika wieder zu steigern. Sie kann dabei auf die Aktivitäten der studentischen Initiative PIZ (Praktikumsinformationszentrum) zurückgreifen, welche auch Praktikumsplätze im Ausland vermitteln kann. Wegen der sehr unterschiedlichen Anforderungen an Berufspraktikanten/innen im europäischen Ausland – etwa die erforderliche begleitende Psychotherapie in Großbritannien – gestaltet sich der Abschluss von Verträgen auf der Basis von Erasmus auf diesem Feld derzeit noch schwierig.

Die Mitgliedschaft im europäischen Hochschulverband ECARTE (European Consortium of Arts Therapies Educations) seit 2001 hat die Internationalisierung der Hochschule nachdrücklich gefördert. Der Verband bietet mit über 30 Mitgliedshochschulen der Disziplinen Bildende Kunst, Schauspiel, Tanz und Bewegung, und Musik allen künstlerischen Disziplinen ein geeignetes Netzwerk. Die HKS Ottersberg engagiert sich bei der Durchführung europaweiter Fachkonferenzen und in den Gremien dieser Organisation. In den Jahren 2004 und 2013 wurden bzw. werden die jährlichen Generalversammlungen der ECARTE in Ottersberg abgehalten. Die Hochschule war von 2006-2010 Mitglied im Vorstand und fungierte 2007-2009 als conference office für die internationalen Fachkonferenzen des ECARTE in Tallinn und London. Mit Blick auf die Entwicklung und den Ausbau internationaler Vernetzungen regt ECARTE Forschungs Kooperationen zwischen seinen Mitgliedern auf struktureller und inhaltlicher Ebene an. Zur Beförderung des fachlichen Austauschs auf internationaler Ebene führt die HKS Ottersberg internationale Studientage in Zusammenarbeit mit ECARTE durch. Die Partner werden in Hinsicht auf die Implementierung einer europäisch orientierten Berufspolitik im Bereich der künstlerischen Therapien ausgewählt.